

[FREE] Wie ich wurde, wer ich bin, und was wir einmal sein werden: Streifzge durch den Garten der Philosophie

## Wie ich wurde, wer ich bin, und was wir einmal sein werden: Streifzge durch den Garten der Philosophie

Von Patrick Breitenbach, Nils Kbel  
ebooks | Download PDF | \*ePub | DOC | audiobook



[Download](#)

[Read Online](#)

Produktinformation -Verkaufsrang: #77678 in eBooksVerffentlicht am: 2016-02-12Erscheinungsdatum: 2016-02-12File Name: B018KIBZQQ | File size: 49.Mb

Von Patrick Breitenbach, Nils Kbel : Wie ich wurde, wer ich bin, und was wir einmal sein werden: Streifzge durch den Garten der Philosophie before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Wie ich wurde, wer ich bin, und was wir einmal sein werden: Streifzge durch den Garten der

## Philosophie:

Kundenrezensionen  
Hilfreichste Kundenrezensionen  
7 von 7 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Nicht jedes gesprochene Wort muss unbedingt gedruckt werden  
Von Benedictus  
Die Autoren Patrick Breitenbach und Nils Kbel sind eloquente und einsichtsvolle Podcaster. Das sei bei aller nachfolgender Kritik ausdrücklich festgehalten. Es zeugt von ihrer Einsicht und Klugheit, wenn sie sich bei der Lektorin des Lbbe-Verlages für ihren großen Mut bedanken, den Soziopod-Podcast der beiden auf Papier zu bringen. In der Tat möchte man nach der Lektüre weniger von Mut als von Bermut sprechen.  
SOLL MAN ALLES DRUCKEN?  
Es kann sehr sinnvoll sein, die Radiogespräche herausragender Köpfe, Theodor Adorno im Gespräch mit Arnold Gehlen etwa, zu transkribieren und als Buch zu veröffentlichen. Manche Pod- und Videocastanbieter offerieren diesen Service brigens kostenlos und umweltfreundlich auf ihrer Webseite, z.B. die spendenfinanzierte [demoracynow.org](http://demoracynow.org) (z.B. sehr empfehlenswert die Gespräche Amy Goodmans mit Noam Chomsky). Aber selbst ein Fernsehprofi wie der von mir sehr geschätzte Didaktiker und Astrophysiker Harald Lesch macht in der Buchform mancher seiner Gespräche mit dem renommierten Philosophen Wilhelm Vossenkuhl eine äußerst schwache Figur (s. Lesch, Harald; Vossenkuhl, Wilhelm, Tl.18 : Schopenhauer und Nietzsche, 1 DVD). Indem der Bayerische Rundfunk diese Plaudereien als Buch *Die Großen Denker: Philosophie im Dialog* und nicht auf seiner Internetseite herausbrachte, hat er das Publikum tatsächlich für dumm verkauft.  
ZUM WESEN DES GESPRÜCHS  
geht seine Spontaneität. Der Zuhörer weiß das und legt nicht jedes Wort gleich auf die Goldwaage. In einem Buch erwartet der Leser ganz zu Recht eine viel größere Sorgfalt, inhaltlich und sprachlich. Natürlich ist es im Gespräch nicht weiter schlimm, wenn es den Stilen und der Wortwahl an Druckreife mangelt, wenn von "A\*schluchern" die Rede ist, darauf geschissen wird und wenn etwas "saugefährlich" ist. Auch nicht schlimm sind Flapsigkeiten wie die, Kants Satz von der Unbeweisbarkeit Gottes als Kränkung für die Theologen zu bezeichnen. Aber wieso soll man sich das in Buchform gepreßt ins Regal stellen?  
FRAGWÜRDIGES  
Breitenbach verkündet seine Bewunderung für den Soziologen Norbert Elias und sein Hauptwerk über den Prozeß der Zivilisation: Soziogenetische und psychogenetische Untersuchungen. 2 Bände in Kassette (suhrkamp taschenbuch wissenschaft) (1939), in dem er seine einflussreiche Zivilisationstheorie begründete. Breitenbach schwärmt: "Also du könntest vor vielen Jahrtausenden nicht einmal eben zum Pinkeln rausgehen, ohne dabei Angst zu haben, von hinten erschlagen und ausgeraubt zu werden." Die Begeisterung zahlloser Elias-Adepten ist nicht schon Ausweis der Richtigkeit seiner These. Schließlich hatte Hans Peter Duerr, Professor für Ethnologie und Kulturgeschichte an der Universität Bremen, ein fünfbändiges Werk mit 3500 Seiten, nämlich *Der Mythos vom Zivilisationsprozeß*: Band 1: Nacktheit und Scham bis *Der Mythos vom Zivilisationsprozeß*: Band 5: Die Tatsachen des Lebens (suhrkamp taschenbuch), einzig mit dem Ziel verfaßt, um die Zivilisationstheorie von Norbert Elias als empirisch unhaltbar zu widerlegen. Hans Peter Duerr zeigt, daß die soziale Verflechtung und damit die soziale Kontrolle in traditionellen Gesellschaften wesentlich größer und intensiver war als in modernen, und entsprechend auch das Bedürfnis nach Intimität, nach einer Privatsphäre, größer war. Sehr fragwürdig erscheint in diesem Licht also Elias' Behauptung, daß wir heute im Gegensatz zu früheren Gesellschaften mit einem viel dichteren Ring von Vorschriften und Regelungen umgeben seien. *Der Mythos vom Zivilisationsprozeß* hat auch eine politische Dimension, denn er ist Teil der Ideologie, die herangezogen wurde, um den Kolonialismus zu rechtfertigen. Eine wichtige Facette der Rechtfertigung von Kolonialkrieg und -herrschaft der europäischen Nationen war die Behauptung, es gehe darum, noch unentwickelte, unzivilisierte Menschen, die sich kaum von Kindern unterschieden, zu Zivilisierten, zu Erwachsenen zu machen.  
POSITIVES  
Die dialogische Form macht das Buch leicht verständlich. Die Graphiken der thematischen Bäume der Autoren (mind-maps) sind vorbildlich und lassen vermuten, daß die beiden sich mit mehr Denkern auseinandergesetzt haben als in den meisten populärwissenschaftlichen Philosophiebüchern sonst zu finden sind. Schade nur, daß viele dieser Denker in den Gesprächen nicht erwähnt werden.  
FAZIT  
Wer einen guten Podcast produziert, hat mit seiner Übertragung in die Schriftform noch kein gutes Buch geschrieben. Es war nicht Mut, sondern Bermut, diese Podcast-Beiträge ohne Nachbearbeitung in Buchform herauszubringen. Eine schlichte Veröffentlichung im Internet wäre umweltfreundlich und adäquat gewesen. Das Gute an der Buchform ist allerdings, daß sich die Autoren damit der Kritik aussetzen, die sie in dieser Rezension nun lesen können ;-).  
7 von 7 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Nur einer fehlt im großen Reigen  
Von Die Zweite Aufklärung  
Dieses Buch stellt in gewisser Weise ein Paradoxon dar. Auf der einen Seite kommt es mit einer überraschenden Leichtigkeit daher. Ähnlich wie bei ihrem Audiopodcast *Soziopod* benutzten sich die Hobby-Philosophen Patrick Breitenbach und Nils Kbel in einem lockeren, aber treffsicheren *Parlando*, so daß sich die 250 Seiten dieses Buches problemlos in ein paar Stunden oder zumindest in ein paar Tagen verschlingen lassen. Auf der anderen Seite sind die einzelnen Facetten des Themas vom Menschen über die Gesellschaft zu Gott, von der Metaphysik über die Theorie zur Ideologie von einer solchen Schwere und Grundständigkeit, daß man sich ganze Jahre mit Band beschäftigen könnte. Und wohl auch müsste. Ein steter Quell der Inspiration also. Streng genommen handelt es sich allerdings nicht um einen Streifzug durch den Garten der Philosophie, wie der Untertitel suggeriert. Genau genommen wird hier ein wenig Philosophie als Grundsubstanz ziemlich großzügig angereichert mit Gedankengut aus der modernen Soziologie, Psychologie und Pädagogik. Führen diese Vielfalt und diese Interdisziplinarität auch zu einer gewissen Beliebigkeit? Der Eindruck kann sicher entstehen, zumal sich die Protagonisten meist im freundlichen Zwiegespräch gengen. Kontroverse Positionen nehmen sie selten

ein. Oberflächlich ist dieses Buch aber keineswegs. Breitenbach/Kbel wollen den geeigneten Leser mit ihren intellektuellen Appetithappen zum selbst denken und weiterdenken anregen. Was letztlich aber subtilen oder auch weniger subtilen Einfluss auf die Leserschaft ausbt, ist allein schon die Auswahl des vorgestellten Gedankenguts. Kant, Marx, Weber, Popper, Adorno und Habermas weisen in eine bestimmte Richtung, und zwar die eines vernunftorientierten, aufklärerischen Ansatzes. So bekommt das Buch implizit doch ein politisches Profil. Darüber hinaus zieht sich ein Motiv quer durch das Buch und ber alle in ihm gestellten Fragen hinweg: Die extreme Bedeutung der Bildung fr Mensch und Gesellschaft. Und zwar Bildung als akkumuliertes Wissen und analytisches Instrumentarium, um die Welt besser zu verstehen und um sich in ihr besser zurechtzufinden. Breitenbach betont dies selbst im Epilog und sagt an anderer Stelle einen Satz von fundamentaler Bedeutung: Wir fordern zwar immer, die Leute mssten sich halt mehr bilden, aber im Grunde genommen bedarf es zunchst einmal einer Stabilität und Sicherheit. Diese Worte gehen in Stein gemeißelt, wenn sie denn noch strker politisch unterftrtet wrden. Zum Beispiel mit Hilfe von Antonio Gramsci, der im groen, bunten Reigen der Denker in diesem Buch leider fehlt. Zumal es auch der neomarxistische Theoretiker war, der die Philosophie vom Sockel der hohen Kunst und Wissenschaft gestoen hat. Denn er war berzeugt, dass in jedem Menschen ein Philosoph steckt. Ein Gedanke, der doch eigentlich wunderbar zu diesem Buch passt. 6 von 6 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Lesenswerter Ausflug in den Garten der Philosophie Von henriette Die Grimme- Preistrger, Patrick Breitenbach und Dr. Nils Kbel, schaffen es, in Dialogform, den Leser mit zu nehmen auf einen Streifzug durch die philosophischen Themen des Lebens. Es erwartet den Leser ein gut verstndliches, keinesfalls elitres, philosophisches Werk, ber Themen unseres Lebens. Die Autoren begegnen dem Leser auf Augenhöhe - Es ist ein Buch das neugierig auf das Leben und uns Selbst macht. Es regt zum Fragen und Denken an. Empfehlenswert als Schullektre und fr alle Menschen die nicht aufhren wollen Fragen zu stellen.

Kurzbeschreibung "Sei ganz du selbst" ist ein beliebter Ratschlag - doch wie mache ich das eigentlich? Wann wird das Ich zum Wir? Und wonach entscheiden wir, wie wir leben wollen? Patrick Breitenbach und Nils Kbel fhren freundschaftliche Gesprche darber, was uns Menschen als Individuen ausmacht und was unsere Gesellschaft zusammenhlt. Mit groer Leichtigkeit fhren sie dabei bedeutende Denker ein, erklren philosophische Konzepte und kommen immer wieder darauf zurck, was diese Gedankengebude fr uns und unser Leben bedeuten. Selten war Philosophie so nahbar. Pressestimmen "Soziopod ist mehr als nur ein Podcast, es ist ein Projekt sozialen Engagements. Soziopod macht - um es mit Immanuel Kant zu sagen - 'Mut, dich deines eigenen Verstandes zu bedienen!'" Teresa Sickert, Deutschlandradio Kultur "Lesart", 11.02.2016 "Ein klares, verstndliches und vor allem auch ansantes Buch, in dem ich sehr viele schne Stellen angestrichen habe und ein Buch, das ich gerne als absolut lesenswert empfehlen kann." Carina Kontio, Handelsblatt, 25.03.2016 Kurzbeschreibung "Sei ganz du selbst" ist ein beliebter Ratschlag - doch wie mache ich das eigentlich? Wann wird das Ich zum Wir? Und wonach entscheiden wir, wie wir leben wollen? Patrick Breitenbach und Nils Kbel fhren freundschaftliche Gesprche darber, was uns Menschen als Individuen ausmacht und was unsere Gesellschaft zusammenhlt. Mit groer Leichtigkeit fhren sie dabei bedeutende Denker ein, erklren philosophische Konzepte und kommen immer wieder darauf zurck, was diese Gedankengebude fr uns und unser Leben bedeuten. Selten war Philosophie so nahbar.